



Kreis-Anzeiger vom Dienstag, den 10. Oktober 2006

„Hoffnungen der Betroffenen sind Motor und Antrieb“

Preisverleihung der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung

FLORSTADT (lu). Bewegende Momente und ergreifende Szenen beherrschten die fünfte Preisverleihung der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung im Stadener Bürgerhaus. Stiftungsgründer Hermann Terweiden versagte mehrmals die Stimme, als er zurückblickend auf die Entstehung des „Schneckenhauses“ sowie an die Stiftung und ihre Namensgeberin erinnerte. Die Frankfurter Wissenschaftlerin Dr. Kelly Del Tredici erhielt für ihre Verdienste um die medizinische Grundlagenforschung bei der Nervenkrankheit Parkinson den Forschungspreis der Stiftung mit Sitz im „Schneckenhaus“, der ersten Wohn-, Informations- und Begegnungsstätte für Parkinsonkranke in Deutschland. Er ist mit 5000 Euro dotiert.

Den undotierten Ehrenpreis erhielt die Vorsitzende des Internet-Selbsthilfevereins Parkins-on-line (PAoL), Uschi Krause. Der Verein, der im „Schneckenhaus“ gegründet wurde, vereinigt etwa 500 Internethelfer mit Parkinsonsymptomen in fünf europäischen Ländern sowie Chile.

Der Stiftungsvorsitzende Michael Kelly würdigte die seit 1989 in Deutschland lebende Amerikanerin Dr. Kelly Del Tredici und sprach ihr im Namen aller Parkinsonkranken Hochachtung für das bisher Geleistete aus: „Sie haben schon viel erreicht, wir sind gespannt auf die Zukunft und Ihr weiteres Wirken.“ Den Forschungspreis der kleinen Hilde-Ulrichs-Stiftung mit ihren begrenzten Mitteln wertete er als „kleines Bruchstück“ im Gesamtbild des Ursachen-Mosaiks von Morbus Parkinson.

Zuvor hatte Kelly von der Hoffnung auf Heilung oder zumindest der Linderung der Symptome aller Parkinsonkranken gesprochen. Die Nervenkrankheit mit chronischem Verlauf ist nach wie vor weder heilbar, noch sind die Ursachen bekannt. Kelly Del Tredici kam 1989 nach Deutschland, absolvierte ihr Studium in Humanmedizin an der Martin Luther-Universität in Halle und promovierte 2004 an der Goethe-Uni in Frankfurt mit einer Doktorarbeit, die eine der höchsten akade-

mischen Auszeichnungen erhielt. Sie arbeitet in Frankfurt unter der Leitung von Professor Dr. Heiko Braak im Institut für klinische Neuroanatomie, wo Parkinsonforschung auf pathologischer Basis und auf höchster Ebene betrieben werde.

In ihrem Vortrag im Bürgerhaus Staden berichtete Dr. Del Tredici über bislang noch unveröffentlichte Ergebnisse ihrer Forschung, denen zufolge Parkinson seinen Anfang wahrscheinlich nicht wie bisher vermutet im Gehirn, sondern im Magen-Darm-Trakt nehmen könnte. Und zwar lange bevor die ersten Symptome wie Zittern auftreten. Das bedeute, so Del Tredici, dass die Krankheit vermutlich externe Auslöser habe; die Ursachen für Parkinson lägen jedoch noch im Dunkeln. Zu Resignation bestehe jedoch kein Anlass. Die Hoffnungen und Erwartungen der Betroffenen seien Motor und Antrieb für die Forscher, so die Preisträgerin.

Die Laudatio auf die zweite Preisträgerin Uschi Krause hielt Wolfgang Bornemann. Die Heilpädagogin erhielt vor etwa 15 Jahren die Diagnose Parkinson. Sie entdeckte vor drei Jahren die Internet-Selbsthilfe PaOL und übernahm ein Jahr später den Vorsitz. 250 Mitglieder und noch mal so viele im Chat gilt es zu betreuen und zu beraten – und das rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr.

Der Florstädter Bürgermeister Herbert Unger bezeichnete den Trägerverein Parkinson-Selbsthilfe Schneckenhaus als ein Beispiel für dringend notwendiges Engagement in der Gesellschaft, das im kommenden Jahr bereits sein zehnjähriges Bestehen feiere.

Die Preisverleihungszeremonie wurde untermauert vom Chor des PAoL-Vereins, der selbst am 5. Dezember den Preis der Hertie-Stiftung für ehrenamtliches Engagement erhalten wird. In einem weiteren Vortrag beschrieb der auf Parkinson spezialisierte Fitness-Trainer Peter Hornung aus Münsingen seine Hora-Methode, die er bei bislang 1400 Patienten durch die Besserung der Symptomatik erreicht habe. Ziel sei es, das Körper- und Selbstbewusstsein der Betroffenen zu stärken.

Richtigstellung: die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung gibt es am 11. April 2007 zehn Jahre, der Trägerverein „Parkinson-Selbsthilfe Schneckenhaus e.V.“ wird am 1. September 2007 bereits 13 Jahre alt!

Ergänzungen: an der Veranstaltung nahmen über 200 Personen teil... Pavel Kner ist eigens aus Tschechien angereist ... der besondere Dank an die Angehörigen, die ihren gehandikaptten Partnern die Teilnahme ermöglichen ... Raum und Tische wurden von Heidi Schwendemann aus Staden dankenswerter Weise wunderschön herbstlich geschmückt ... herzlichen Dank allen Kuchenbäckerinnen, Helfern und Helferinnen, die sich aus der Regionalgruppe des „Schneckenhauses“ in Vor- und Nachräumen im Bürgerhaus, Küchen-, Toiletten- und Kassendienst hätten die Organisatoren des Festtages Heide (Cuntz) & Hermann (Terweiden) nicht alleine leisten können!



Heide Cuntz, Stiftungsbeirat und Laudator Michael Kelly, Schneckenhaus-Gründer Hermann Terweiden, Forschungspreisträgerin Dr. Kelly Del Tredici sowie Wolfgang Bornemann und Thorsten Terweiden (von links) bei der Verleihung des mit 5000 Euro dotierten Forschungspreises.
Bild: Lutz

Postanschrift: Entenfang 7, D-61197 Florstadt-Staden, Telefon: 06035/970306 FAX: 06035/970307
INTERNET : www.parkinsonweb.com E-Mail: parkinsonweb@t-online.de

1. Vorsitzender : Hermann Terweiden

Der Verein Parkinson-Selbsthilfe Schneckenhaus e.V. ist als gemeinnützig anerkannt, so dass Spenden und Beiträge steuerlich absetzbar sind
Spendenkonto des Vereins: 89 263 107 - Volksbank Mittelhessen - BLZ: 513 900 00

Mitglied im:
PARITÄTISCHEN
WOHLFAHRTSVERBAND
HESSEN